

12.3. Programm

KINDER- UND JUGENDHILFE JETZT UND IN ZUKUNFT



11./12.3. Berlin



AKTUELLE HERAUSFORDERUNGEN UND ZUKUNFTSPERSPEKTIVEN DER KINDER- UND JUGENDHILFE

AGJ-Fachtagung in Zusammenarbeit mit der
Kommission zum 14. Kinder- und Jugendbericht
anlässlich 25 Jahre SGB VIII



9.00 Uhr

FACHFOREN: PERSPEKTIVEN UND ENTWICKLUNGS- AUFGABEN DER KINDER- UND JUGENDHILFE IN ZUKUNFT

Die Fachforen konzentrieren sich auf zentrale zukünftige Herausforderungen der Kinder- und Jugendhilfe in Form eines einführenden Inputs und anschließender Diskussion der Teilnehmenden.

1. TRÄGER DER KINDER- UND JUGENDHILFE UND IHRE GESTALTUNGSAUFGABEN

Eines der Strukturprinzipien des SGB VIII betrifft die partnerschaftliche Zusammenarbeit der Träger der öffentlichen und der freien Jugendhilfe zum Wohle der jungen Menschen. Wie diese Zusammenarbeit vor Ort gestaltet wird und weiterentwickelt werden muss, um die vielfältigen Bedarfe an spezifischen und passgenauen Hilfen und Angeboten für Kinder und Jugendliche und ihre Familien zu gewährleisten, und welche differenzierten Vereinbarungen, beispielsweise über Qualität, Entgelte und Art der Leistungen, dafür notwendig sind, soll in diesem Fachforum diskutiert werden.

- Input: Roland Fehrenbacher, Deutscher Caritasverband
- Moderation: Johannes Horn, Konferenz der Großstadtjugendämter

2. FINANZIERUNGSVERANTWORTUNG IM FÖDERALEN SYSTEM

In der Kinder- und Jugendhilfe ist ein Kostenanstieg, vor allem für die Kindertagesbetreuung sowie für die Hilfen zur Erziehung, zu verzeichnen. Ursache hierfür ist auch ein gesellschaftlicher Wandel, der die Bedarfe an Angeboten und Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe notwendig macht. Im Hinblick auf die Finanzierungsverantwortung ist hier im Fachforum die Be- bzw. Entlastung der unterschiedlichen Finanzierungsebenen zu erörtern. Innerhalb der Kinder- und Jugendhilfe sind darüber hinaus die Finanzierungsstrukturen des SGB VIII sowie ihre aktuellen Weiterentwicklungserfordernisse und rechtlichen Änderungsbedarfe zu diskutieren.

- Input: Dr. Thomas Meysen, Deutsches Institut für Jugendhilfe und Familienrecht
- Moderation: Prof. Dr. Sabine Andresen, Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt

3. SCHNITTSTELLEN ZU ANDEREN LEISTUNGS- SYSTEMEN

An den Schnittstellen und Übergängen zwischen der Kinder- und Jugendhilfe und anderen Systemen entstehen zahlreiche problematische Reibungsverluste zu Lasten von Kindern, Jugendlichen und ihren Familien. Im Mittelpunkt des Fachforums stehen weiterführende Anregungen zur Kooperation der Kinder- und Jugendhilfe mit dem formalen Bildungssystem (insbesondere der Ganztagschule), dem Arbeitsmarkt und dem Gesundheitssystem für ein verbessertes Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen.

- Input: Uwe Lübking, Deutscher Städte- und Gemeindebund
- Moderation: Klaus Theißen, AWO Bundesverband e. V.

4. QUALITÄT IN DER KINDER- UND JUGENDHILFE

Das System der Kinder- und Jugendhilfe und ihre Handlungsfelder unterliegen einem ständigen Veränderungsprozess. Das Fachforum nimmt die Qualitätsdebatte in der Kinder- und Jugendhilfe auf und diskutiert, welche Fragen und Themenfelder künftig im Mittelpunkt der fachlichen Diskussion stehen sollten, wie die Strukturen der Kinder- und Jugendhilfe in Zukunft aufgestellt sein müssen, um den aktuellen und künftigen Anforderungen (z. B. Wirkungsdebatte) gerecht zu werden.

- Input: Prof. Dr. Thomas Olk, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
- Moderation: Birgit Zeller, Landesjugendamt Rheinland-Pfalz

10.30 Uhr

PAUSE

11.00 Uhr

PRÄSENTATION DER FORUMSERGEBNISSE DURCH DIE MODERATION IM PLENUM

11.30 Uhr

„WAS IST ZU TUN – REFORM DES SGB VIII?“

Podiumsdiskussion mit:

- Bettina Bundszus-Cecere, Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
 - Regina Käseberg, Ministerium für Integration, Familie, Kinder, Jugend und Frauen, Rheinland-Pfalz
 - Johannes Horn, Konferenz der Großstadtjugendämter
 - Theresia Wunderlich, Deutscher Caritasverband
 - Prof. Dr. Thomas Rauschenbach, Deutsches Jugendinstitut e. V.
 - Prof. Dr. Karin Böllert, Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe – AGJ
- Moderation: Mike Corsa, stellv. Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe – AGJ

13.00 Uhr

ENDE DER VERANSTALTUNG

VERANSTALTERIN:
Arbeitsgemeinschaft für
Kinder- und Jugendhilfe – AGJ
Mühlendamm 3, 10178 Berlin
Tel.: (030) 400 40-214
Fax: (030) 400 40-232
E-Mail: agj@agj.de
www.agj.de

Die Geschäftsstelle der Arbeitsgemeinschaft für
Kinder- und Jugendhilfe – AGJ wird gefördert aus
Mitteln des Kinder- und Jugendplans des Bundes.

TAGUNGSBEITRAG UND ANMELDUNG: Für die Teilnahme an der AGJ-Fachtagung haben Sie zwei Anmeldeoptionen:

- **1. Option:** Teilnahmebeitrag mit Unterkunft im Tagungshotel MARITIM proArte Hotel Berlin, Friedrichstraße (inkl. Frühstück) für 245 Euro
- **2. Option:** Teilnahmebeitrag ohne Hotelzimmer für 165 Euro

In den Tagungsbeiträgen sind außerdem enthalten: Tagungsgetränke, ein Abendessen sowie Arbeitsmaterialien. Anmeldeschluss ist der **30. Januar 2015**. Da die Anzahl der Teilnehmenden beschränkt ist, empfehlen wir eine frühzeitige Anmeldung. **Bitte beachten: Die Anmeldung zur Veranstaltung ist nur online möglich.** Bitte melden Sie sich online unter <https://www.agj.de/anmeldung.html> für Ihre Teilnahme verbindlich an. Weitere organisatorische Hinweise erhalten Sie auf der Website.

VERANSTALTUNGSORT: MARITIM proArte Hotel Berlin
Friedrichstraße 151, 10117 Berlin, Tel.: (030) 2033-5
www.maritim.de

LAGE UND ANFAHRT: Das MARITIM proArte Hotel liegt zentral zwischen Bandenburger Tor und Gendarmenmarkt direkt an der Friedrichstraße.

BAHN- UND BUSLINIEN:

- ab Flughafen Tegel Bus TXL bis Haltestelle „Unter den Linden/Friedrichstraße“
- ab Flughafen Schönefeld S9 bis Ostkreuz, dann weiter mit S3, S5, S7, S75 bis S+U „Friedrichstraße“ oder direkt mit dem Regionalzug vom Flughafen bis S+U „Friedrichstraße“
- ab Hauptbahnhof S5, S7, S75 bis Haltestelle „Friedrichstraße“



11.3. Programm

KINDER- UND JUGENDHILFE VON DER EINFÜHRUNG DES SGB VIII BIS HEUTE



AKTUELLE HERAUSFORDERUNGEN UND ZUKUNFTSPERSPEKTIVEN DER KINDER- UND JUGENDHILFE

AGJ-Fachtagung in Zusammenarbeit mit der Kommission
zum 14. Kinder- und Jugendbericht anlässlich 25 Jahre SGB VIII

11./12. März 2015 in Berlin

Die Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe – AGJ veranstaltet anlässlich „25 Jahre SGB VIII“ eine Fachtagung zu den aktuellen Herausforderungen und Zukunftsperspektiven der Kinder- und Jugendhilfe in Zusammenarbeit mit der Kommission zum 14. Kinder- und Jugendbericht. Seit 1991 bietet das SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfegesetz – KJHG vom 26. Juni 1990) die Rechtsgrundlage für die Kinder- und Jugendhilfe und hat seitdem zahlreiche Änderungen vor dem Hintergrund einer (fachlichen und rechtlichen) Weiterentwicklung erfahren.

Welches sind die zentralen Reformen der vergangenen Jahre, wie wirken sich die Erkenntnisse der Praxis auf die Weiterentwicklung des SGB VIII aus und vor welchen Herausforderungen steht die Kinder- und Jugendhilfe jetzt und in Zukunft? Diskutiert werden die zentralen Fragestellungen mit den Kommissionsmitgliedern zum 14. Kinder- und Jugendbericht, Praktikerinnen und Praktikern der Kinder- und Jugendhilfe sowie Vertreterinnen und Vertretern aus Politik und Wissenschaft.

Die Fachforen zu den Themen Kindertagesbetreuung, Inklusion, Hilfen zur Erziehung, Bildung in der Kinder- und Jugendhilfe, Träger der Kinder- und Jugendhilfe, Finanzierungsverantwortung im föderalen System, Schnittstellen zu anderen Leistungssystemen sowie Qualität in der Kinder- und Jugendhilfe bieten die Möglichkeit, einzelne Herausforderungen zu erörtern und Lösungsansätze zu diskutieren.

Wir freuen uns, Sie auf der AGJ-Fachtagung begrüßen zu dürfen!

KINDER- UND JUGENDHILFE
VON DER EINFÜHRUNG DES SGB VIII BIS HEUTE

KINDER- UND JUGENDHILFE
JETZT UND IN ZUKUNFT

17.45 Uhr

FACHFOREN: THEMATISCHE HERAUSFORDERUNGEN FÜR DIE KINDER- UND JUGENDHILFE

Die Fachforen konzentrieren sich auf zentrale aktuelle Themen der Kinder- und Jugendhilfe in Form eines einführenden Inputs und anschließender Diskussion der Teilnehmenden.

1. KINDERTAGESBETREUUNG

Die zunehmende Bedeutung der frühkindlichen Bildung, Erziehung und Betreuung in einer komplexer und heterogener werdenden Gesellschaft und der quantitativ steigende Ausbau der Kindertagesbetreuung erfordern eine zukunftsgerichtete Weiterentwicklung des Systems der Kindertagesbetreuung. Das Fachforum befasst sich mit zentralen Fragen der Qualitätsentwicklung und der Professionalisierung in der Kindertagesbetreuung, die das Wohl und die Rechte der Kinder im Kontext der inklusiven Neuausrichtung der Gesellschaft mitberücksichtigen.

- Input: Prof. Dr. Bernhard Kalicki, Deutsches Jugendinstitut e. V.
- Moderation: Doris Beneke, Diakonie Deutschland – Evangelischer Bundesverband

2. INKLUSION

Das Konzept der Inklusion fordert die Kinder- und Jugendhilfe, die den Auftrag hat, positive Lebensbedingungen für alle Kinder und Jugendlichen – unabhängig von Geschlecht, ethnischer Herkunft, Sprache, Behinderung und sozioökonomischem Hintergrund, Religion oder sexueller Identität – zu schaffen. Diese Herausforderung für die Kinder- und Jugendhilfe sowie die damit verbundene Verantwortung zum Beispiel in Bezug auf die Multikulturalität und die daraus entstehenden Aufgaben in den verschiedenen Handlungsfeldern der Kinder- und Jugendhilfe zu diskutieren, steht im Mittelpunkt dieses Fachforums.

- Input: Dr. Christian Lüders, Deutsches Jugendinstitut e. V.
- Moderation: Jörg Freese, Deutscher Landkreistag

3. HILFEN ZUR ERZIEHUNG

Im Bereich der Hilfen zur Erziehung ist die Inanspruchnahme der Angebote und Dienste kontinuierlich angestiegen. Im Fachforum werden die vielfältigen Ursachen für diesen Anstieg, die fachlichen und rechtlichen Weiterentwicklungserfordernisse für die Hilfen zur Erziehung sowie das Verhältnis von Sozialraumorientierung und Einzelfallhilfe im Zusammenhang mit der aktuellen Debatte um die Weiterentwicklung und Steuerung der Hilfen zur Erziehung erörtert.

- Input: Wolfgang Trede, Jugendamt Böblingen
- Moderation: Gaby Hagmans, Caritasverband Frankfurt

4. BILDUNG IN DER KINDER- UND JUGENDHILFE

In fachpolitischen Debatten steht die Kinder- und Jugendhilfe seit dem „PISA-Schock“ oft für die „andere Seite der Bildung“. Dies stellt eine besondere Herausforderung dar, spätestens wenn es in der Praxis und bei der Zuteilung ökonomischer Ressourcen darum geht, diese Bildungsprozesse auch sichtbar zu machen und ihre Wirkung anzuerkennen. Gleichzeitig fehlt es nach wie vor an einer Anschlussfähigkeit der Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe an die „anerkannten“ Bildungsthemen der offiziellen Bildungsberichterstattung. Im Mittelpunkt dieses Fachforums steht daher das „Bildungs-Dilemma“ der Kinder- und Jugendhilfe.

- Input: Prof. Dr. Nadia Kutscher, Universität Vechta
- Moderation: Norbert Hocke, Gewerkschaft für Erziehung und Wissenschaft

19.15 Uhr

PRÄSENTATION DER FORUMSERGEBNISSE DURCH DIE MODERATION IM PLENUM

20.00 Uhr

ABENDESSEN

14.20 Uhr

„WER HÄTTE DAS GEDACHT? – ZUR ENTSTEHUNG DES SGB VIII“

- Im Gespräch:
- Staatssekretär a. D. Prof. Klaus Schäfer
 - Prof. Dr. Dr. h. c. Reinhard Wiesner
 - Norbert Struck

Moderation: Prof. Dr. Karin Böllert

15.20 Uhr

KAFFEEPAUSE

16.00 Uhr

„WIE LÄUFT'S EIGENTLICH? – DAS SGB VIII VOR ORT“

- Podiumsdiskussion mit:
- Hans Meyer, Landesjugendamt Westfalen-Lippe
 - Elke Münich, Dezernat für Soziales, Bildung und Familie, Oberhausen
 - Bodo Rudolph, Jugendamt Potsdam-Mittelmark
 - Rainer Kröger, AFET Bundesverband für Erziehungshilfe e. V.
 - Lisi Maier, Deutscher Bundesjugendring

Moderation: Martina Reinhardt, stellv. Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe – AGJ

17.30 Uhr

PAUSE

12.30 Uhr

BEGRÜSSUNGSKAFFEE

13.00 Uhr

BEGRÜSSUNG

Prof. Dr. Karin Böllert, Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe – AGJ

13.10 Uhr

GRUSSWORT

Caren Marks, Parlamentarische Staatssekretärin bei der Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

13.30 Uhr

SCHLAGLICHTER AUS 25 JAHREN SGB VIII IN DATEN UND ZAHLEN

Dr. Matthias Schilling / Dr. Jens Pothmann, Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik, TU Dortmund

13.50 Uhr

RÜCKBLICK AUF 25 JAHRE SGB VIII: DIE DISKUSSIONEN UND DIE REFORMEN

Prof. Dr. Dr. Reinhard Joachim Wabnitz, Vorsitzender der Sachverständigenkommission für den 14. Kinder- und Jugendbericht